

RIEDENBURGS KIRCHEN & KAPELLEN

Eine Zusammenstellung
der Tourist-Information
Riedenburg

Zu finden unter www.riedenburg.de

Stand: Juni 2024

PFARRÄMTER DER GROSSGEMEINDE

Pfarreiengemeinschaft Riedenburg- Eggersberg/Thann-Schambach-Prunn

Pfarrweg 1, 93339 Riedenburg

Di & Fr 10:00 – 12:00 Uhr

Tel.: 09442 1263

www.st-johannes-riedenburg.de

E-Mail: riedenburg@bistum-regensburg.de

Evangelisch-Lutherisches Pfarramt Riedenburg

Josef-Schneider-Straße 2, 93339 Riedenburg

Di & Do 9:00 – 12:00 Uhr

Tel.: 09442 1710

www.riedenburg-evangelisch.de

E-Mail: pfarramt.riedenburg@elkb.de

Pfarrei Altmühlmünster-Mühlbach-Zell

Gründlweg 9, 92345 Dietfurt

Mi 8:00 – 10:00 Uhr

Tel.: 08468 984

www.pfarrei-almuehlmuenster-muehlbach-zell.de

E-Mail: kath.pfarramt.zell@gmx.de

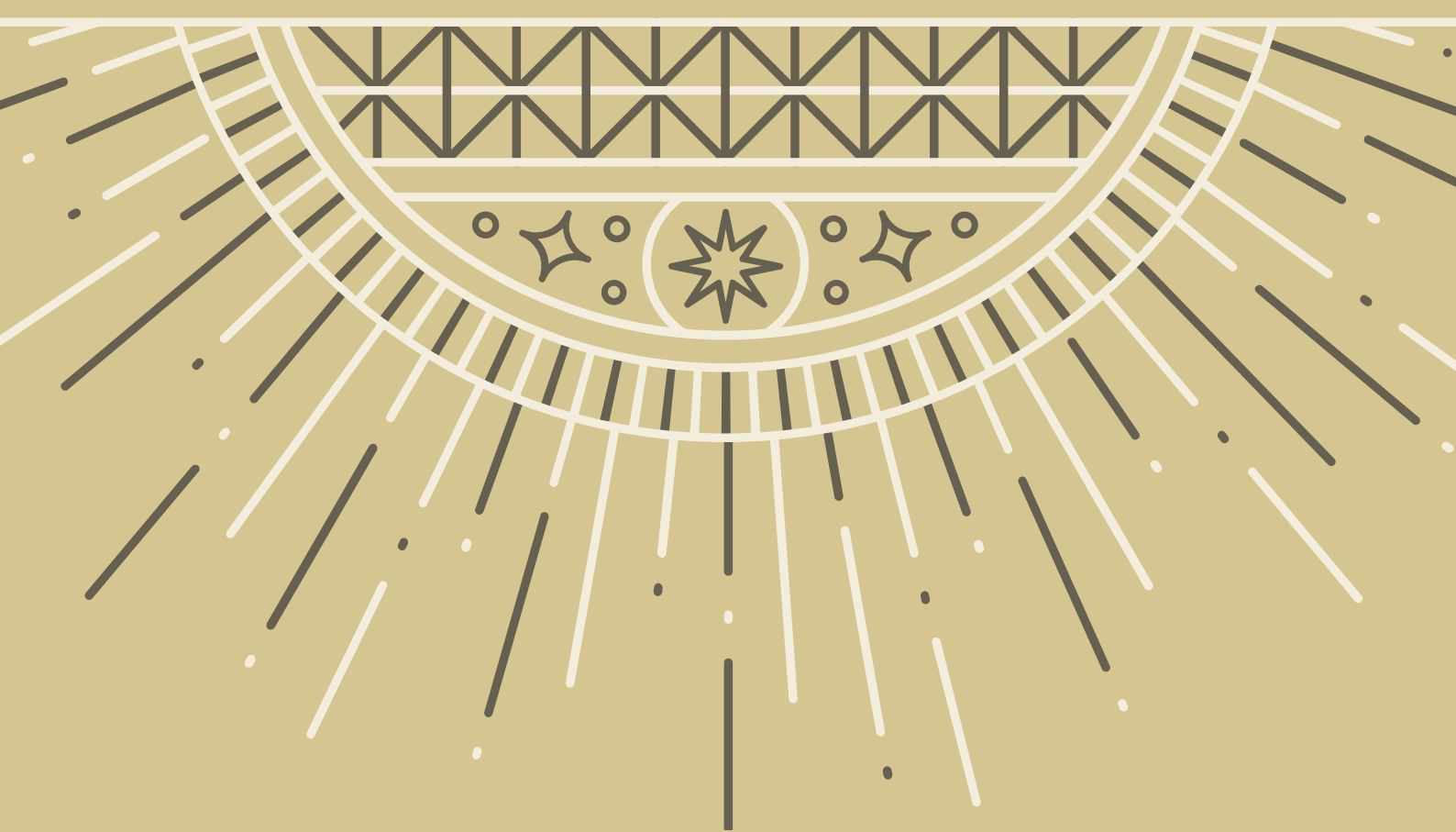
Kath. Pfarramt Jachenhausen

Kirchplatz 3, 93339 Riedenburg

Di 8 – 12 Uhr

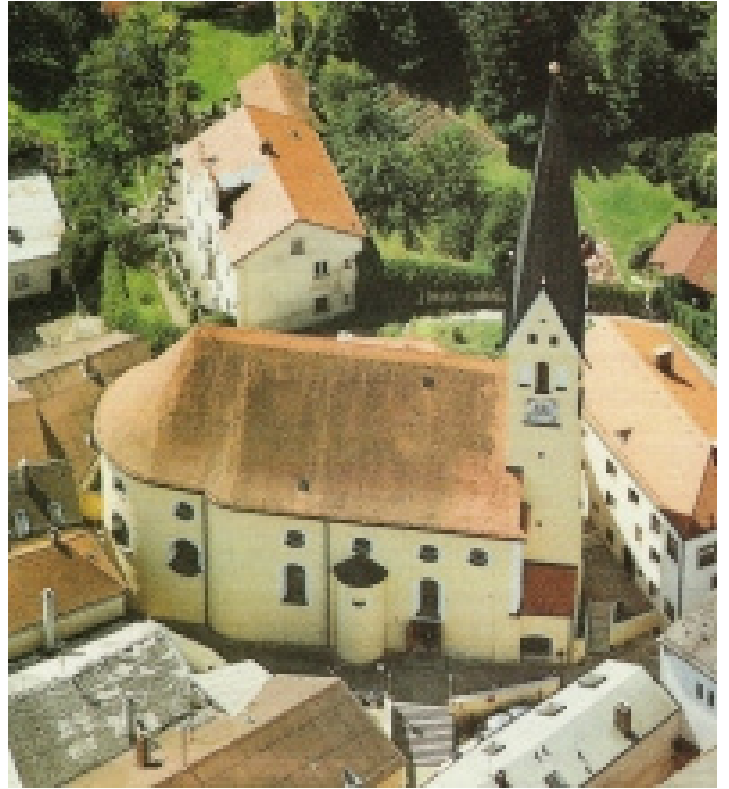
Tel.: 09442 1604

E-Mail: jachenhausen@bistum-regensburg.de



PFARREIENGEMEINSCHAFT
RIEDENBURG-
EGGERSBERG/THANN-
SCHAMBACH-PRUNN

STADTPFARRKIRCHE RIEDENBURG



Laut Diözesan-Matrikel war Riedenburg seit frühesten Zeiten (ca. 14. Jahrhundert) eine Filiale der Pfarrei Schambach. Mit einem Schreiben des Bischöflichen Ordinariates Regensburg vom 26.11.1909 wurde die Errichtung eines Pfarrvereins nahegelegt. So konnte schließlich mit staatsaufsichtlicher Genehmigung und oberhirtlicher Bestätigung am 11. Oktober 1921 Riedenburg zu einer eigenen Pfarrei erhoben werden. Die Selbständigkeit erhielt die Pfarrei im April 1955. Das spätbarocke Gotteshaus St. Johannes Baptist steht erhöht in der Altstadt, am Hang unterhalb der Rosenberg. Charakteristisch für die Kirche ist der noch aus gotischer Zeit stammende Turm mit einem sehr hohen und schlanken Spitzhelm, wie er sonst nur im Alpenraum zu finden ist.

KLOSTERKIRCHE ST. ANNA



Das 1860 gegründete Filialkloster St. Anna wurde 1898 zum selbstständigen Kloster. Im Jahre 1860 ermächtigte das Kultusministerium dieses zur Gründung einer Mädchenrealschule mit Internat.

Zum 01. Januar 2005 wurde die Schule in die neu gegründete Schulstiftung der Diözese Regensburg aufgenommen. Heute besuchen ca. 450 Schülerinnen die sechsstufige Realschule.

Wagnerkapelle:



Die 1847 beim Weiler Grub errichtete Feldkapelle ist der Mutter Gottes von Altötting geweiht.

Lintlhofkapelle:



Erbaut 1816. Diese Kapelle, die vor Jahren eine Außenrenovierung durch Pilger erfahren hat, steht zwischen zwei hundertjährigen Linden. Hier ist seit 1836 der zentrale Ausgangspunkt für Pilger aus der Riedenburger Gegend für die Wallfahrt nach Altötting.

Schneiderkapelle:



Als „Marienschutz für die Pferdefuhrwerke“, die damals den steilen Jachenhausener Berg befahren mussten, ließ im Jahr 1853 der Gerbereibesitzer und spätere Bürgermeister, Josef Schneider, eine kleine Kapelle errichten, die auch heute noch von Reisenden aufgesucht wird, um eine gute Heimkehr zu erbitten.

EGGERSBERG - THANN ST. JOHANNES EVANGELIST



Jahrhunderte währte das Tauziehen um die Vorherrschaft des Pfarrkirchenranges zwischen Georgenbuch und Eggersberg. Auf dem Aussichtspunkt Kirchfelsen stehen noch die Überreste der ehemaligen Kirche Eggersberg, welche Anfang des 18. Jahrhunderts bereits zum zweiten Mal einstürzte und aufgegeben wurde.

Somit wurde Georgenbuch zur Pfarrkirche. Zur Pfarrei gehörten die Kirche St. Georg in Georgenbuch, die Fialkirche St. Johannes Evang. in Thann, die Nebenkirche St. Magdalena in Harlanden sowie die Pfarrhofkapelle in Obereggersberg. 1969 wurde die Pfarrei mit dem Doppelnamen Eggersberg-Thann in die Pfarrei Riedenburg eingegliedert.

MARIENLINDE IN THANN, STEINBÜGEL



Die Marienlinde wurde am 24.07.2022 der Friedenskönigin von Medjugorje geweiht. Der Lindenstamm wurde von der Besitzerfamilie Alois und Gerti Mayer selbst ausgehöhlt und mit einem Kupferdach versehen.

In der Marienlinde steht eine Mutter Gottes Statue. Die Marienlinde ist frei zugänglich.

HARLANDEN

ST. MARIA MAGDALENA



Diese Kirche gehörte vermutlich zunächst als Burgkapelle zu der Burg in Harlanden. Die ursprüngliche Kirche wurde 1864 „wegen gänzlicher Baufälligkeit“ geschlossen und 1868 neu aufgebaut. Der Hochaltar mit zwei gedrehten Säulen und vergoldeten Akanthusranken wurde von dem Altmannsteiner Schreiner Johann Georg Günther, dem Vater des berühmten Münchner Bildhauers, Franz Ignaz Günther, gefertigt.

GEORGENBUCH ST. GEORG



Romanische Anlage aus dem 17. Jahrhundert.
In der Friedhofsmauer befinden sich Reste
von drei romanischen Skulpturen
und ein Grabstein von 1354.

PFARRKIRCHE SCHAMBACH



„St. Mariä Heimsuchung“ Schambach
Romanische Chorturmanlage,
barockisiert im 18. Jahrhundert. Die Kirche zählt zu den
Urpfarreien des Gebiets und war bis 1922 Pfarrkirche
von Riedenburg. Der stattliche Pfarrhof, der mit seinen
Wirtschaftsgebäuden den Charakter eines Gutshofes
besitzt, schließt sich ihr auf der Westseite eng an.

FRAUENBERGHAUSEN ST. MARGARETHA



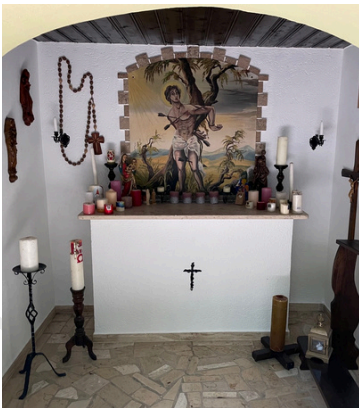
Mittelalterlich Chor und Turm von 1628.

ECHENDORF ST. STEPHANUS



Romanische Anlage, Chorturm
frühgotisch um 1300;
Seelenkapelle, 17. Jahrhundert;
Friedhofstor 19. Jahrhundert;
Hochaltar Ende 17 Jh.; Mit
Figuren der Heiligen Antonius
von Padua, Stephanus und
Sebastian. Langhausfresko 18.
Jh.: Martyrium des hl. Stephanus

ECHENDORF HALBIG KAPELLE



Erbaut 1989 von
Franz Halbig;
geweiht dem hl. Sebastian,
dem Schutzpatron der
Wald- und Forstleute.

BUCH ST. JAKOBUS D. Ä.



Neubau des 17. Jahrhunderts unter Einbeziehung des mittelalterlichen Turms. Westturm nach 1908; Hochaltar spätes 17. Jh.; mit einem Gemälde des Titelheiligen.
Tafelbild: "Enthauptung des hl. Jakobus"

EXPOSITURKIRCHE PRUNN



Die Expositurkirche „Mater Dolorosa“ mit ihrer Patronin, der Schmerzhaften Mutter Gottes, geht auf das Jahr 1250 zurück. Im Inneren überwiegt die Gotik in der Ostansicht, in der Westansicht der Frühbarock. Die neugotische Umgestaltung der Kirche erfolgte 1875/76. Bemerkenswert sind das spätgotische Chorgestühl und die neugotische Sakristeitüre. An der linken Wand des Chorraums erinnert ein prächtiges, spätgotisches Grabdenkmal aus rotem Marmor an den Ritter Hans Frauenberger.

WALFAHRTSKIRCHE MARIA HILF EMMERTHAL



General Truckmüller, damals der Herr auf Schloss Prunn, hatte das kleine Gotteshaus am Rande seines damaligen Herrschaftsbereiches bauen lassen, um Dank zu sagen für das Ende des schrecklichen Seuchenzuges am Ausgang des Dreißigjährigen Krieges. Einer Sage nach sollte sie außerhalb, bei den Gärten in Richtung Baiersdorf, errichtet werden. Doch was bei Tag dort gebaut wurde, soll bei Nacht auf wundersame Weise am jetzigen Standort vorgefunden worden sein.

Erbaut 1650

EINTHAL GREINERKAPELLE



Die Kapelle in Einthal wurde 1883 erbaut. Auf der Steintafel über dem Eingang werden die Eheleute Michael und Therese Schneider als Erbauer genannt. Im Inneren der Kapelle finden sich an der rechten Seite die Namenspatronen der Erbauer: der hl. Michael und die hl. Theresia. Patronin der Kapelle ist die Schmerzhaftige Muttergottes Maria. Die rechte Figur auf dem Altar stellt den hl. Johannes, die linke den hl. Josef dar. Darüber auf vier Säulen die vier Evangelisten. Im Jahr 1981 wurde im Hinblick auf die Hundertjahrfeier die äußere Fassade mit Turmdach renoviert; ein Jahr darauf die Innenwände und die Kreuzwegstationen.

KEILSDORF ST. STEPHANUS



Romanisches Langhaus; Chor spätgotisch. Erweiterung der Anlage 1788. Im Hochaltar ein Gemälde der Steinigung des hl. Stephanus; seitlich Figuren des hl. Benedikt und der Mutter Gottes. Durch die Initiative des passionierten Organisten Herrn Robert Lehner steht seit kurzem ein gut hundert Jahre altes, frisch restauriertes Harmonium auf der Empore.

BAIERSDORF ST. JOHANN BAPTIST



Romanische Chorturmkirche. An der Südseite (jetzt vermauert) eine Einstiegsöffnung, die vermutlich über eine Holzbrücke mit einem nicht mehr bestehenden Herrensitz verbunden war.

Schloßkapelle Burg Prunn



c Bayerische Schlösserverwaltung

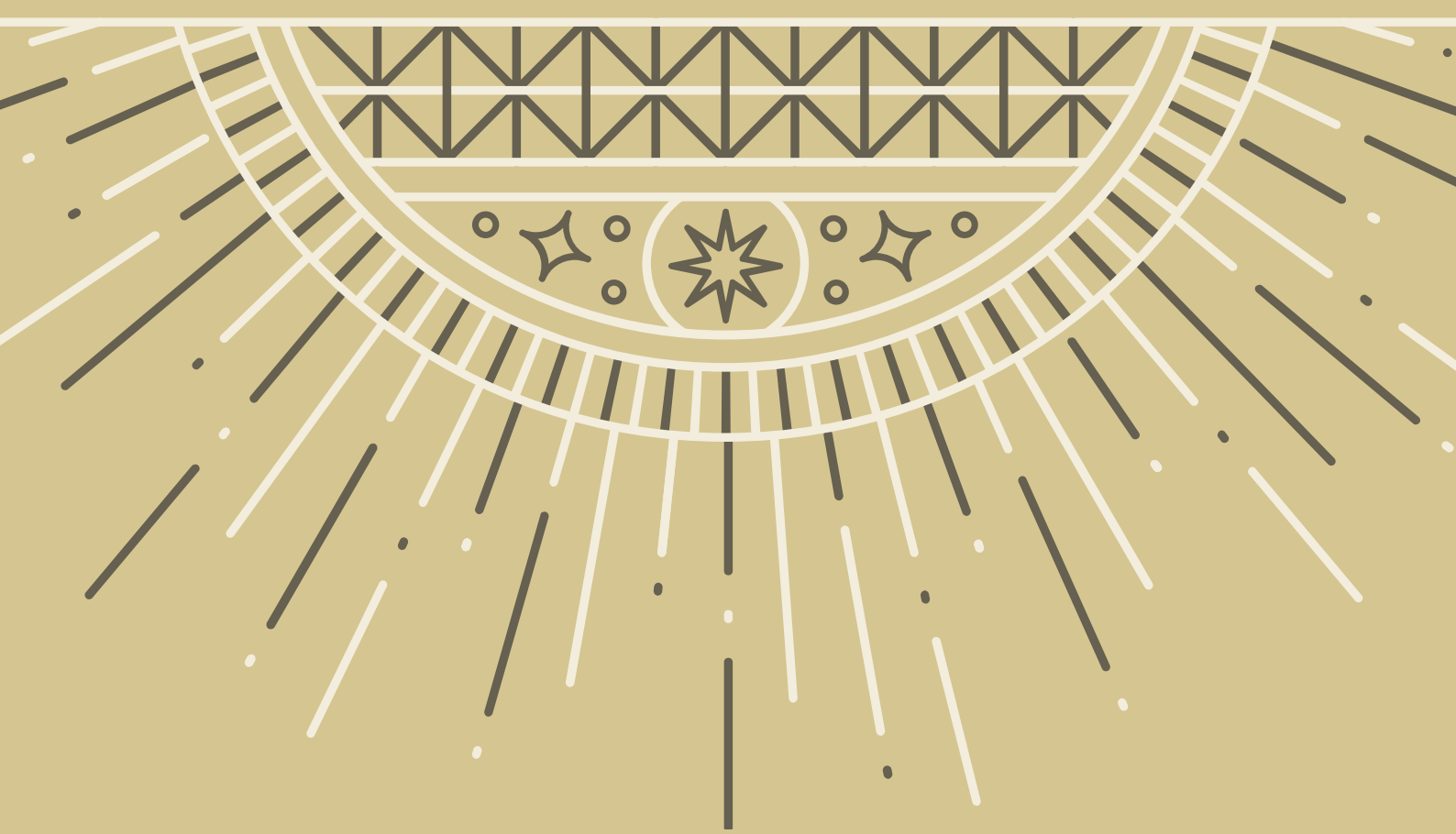
Die Kapelle in Burg Prunn wurde von den Jesuiten ab 1672 im Barockstil erbaut. Von einer Vorgängerkapelle zeugen die spätgotischen Figuren, die im Hochaltar eingearbeitet wurden.

Sie ist nur im Rahmen einer Burgführung zu besichtigen.

CHRISTUSKIRCHE RIEDENBURG



Evangelisch-Lutherisches Gotteshaus. Am Sonntag, den 23. Oktober 1955 wurde die Kirche eingeweiht. Es befinden sich drei Glocken aus zinnfreier Bronze im Glockenturm, mit Rücksicht auf die Harmonie mit den Glocken der katholischen Stadtpfarrkirche und der Klosterkirche. Gestimmt in "B", "Des" und "Es". Auf jeder Glocke befindet sich eine Inschrift. Glockeninschriften: „Seid fröhlich in Hoffnung“ auf der Großen, „Seid geduldig in Trübsal“ auf der Mittleren und „Haltet an im Gebet“ auf der Kleinen. In der Christuskirche werden regelmäßig Gottesdienste angeboten.



PFARREI
JACHENHAUSEN

PFARRKIRCHE JACHENHAUSEN



Pfarrkirche
St. Oswald
Jachenhausen

Die Pfarrkirche in Jachenhausen ist dem hl. Oswald geweiht und wurde in ihrer heutigen Form wohl im 17. Jahrhundert erbaut. Der Innenraum ist im Barockstil ausgestattet. Im Jahr 2000 wurde die Kirche zuletzt renoviert. Hochaltar um 1700 mit Gemälde des hl.

Oswald. Im rechten Altar eine bedeutende, lebensgroße Schnitzarbeit, die den hl. Wolfgang zeigt.

OBERHOFEN ST. JOHANN BAPTIST



Erbaut wohl im 17. Jahrhundert; Turm und Langhauserweiterung 19. Jahrhundert; Hochaltar in frühen Rokokoformen mit Gemälde der hl. Familie.

GUNDLFING ST. AGATHA



Romanische Anlage, im 18. Jahrhundert barockisiert;
Ummauerung des Friedhofs 17. Jahrhundert
Hier befindet sich der schönste Friedhof im Landkreis
Kelheim. (Wettbewerb des Bayerischen
Landesverbandes für Gartenbau und Landespflege,
2015)

PERLETZHOFEN

ST. JOSEF



Saalkirche mit Satteldach und dreiseitig geschlossenem Chor; Nordturm mit Oktogon und Zwiebelhaube.
Im Hochaltar Schnitzgruppe der Pietà.
Im Kern 17. Jahrhundert; 1855 erneuert

OTTERZHOFEN ST. PETER UND PAUL



Gotische Chorturmanlage aus dem
12. Jahrhundert.

Im Inneren barocke Ausstattung. Fresken im Langhaus
um 1900; Hochaltar um 1700 in ländlichem Frührokoko;
Gemälde der Apostelfürsten



Kapelle
Hl. Philomena
Ried



Kapelle
Maria Hilf
Schaitdorf



Kapelle
Hl. Anna
Dieterzhofen

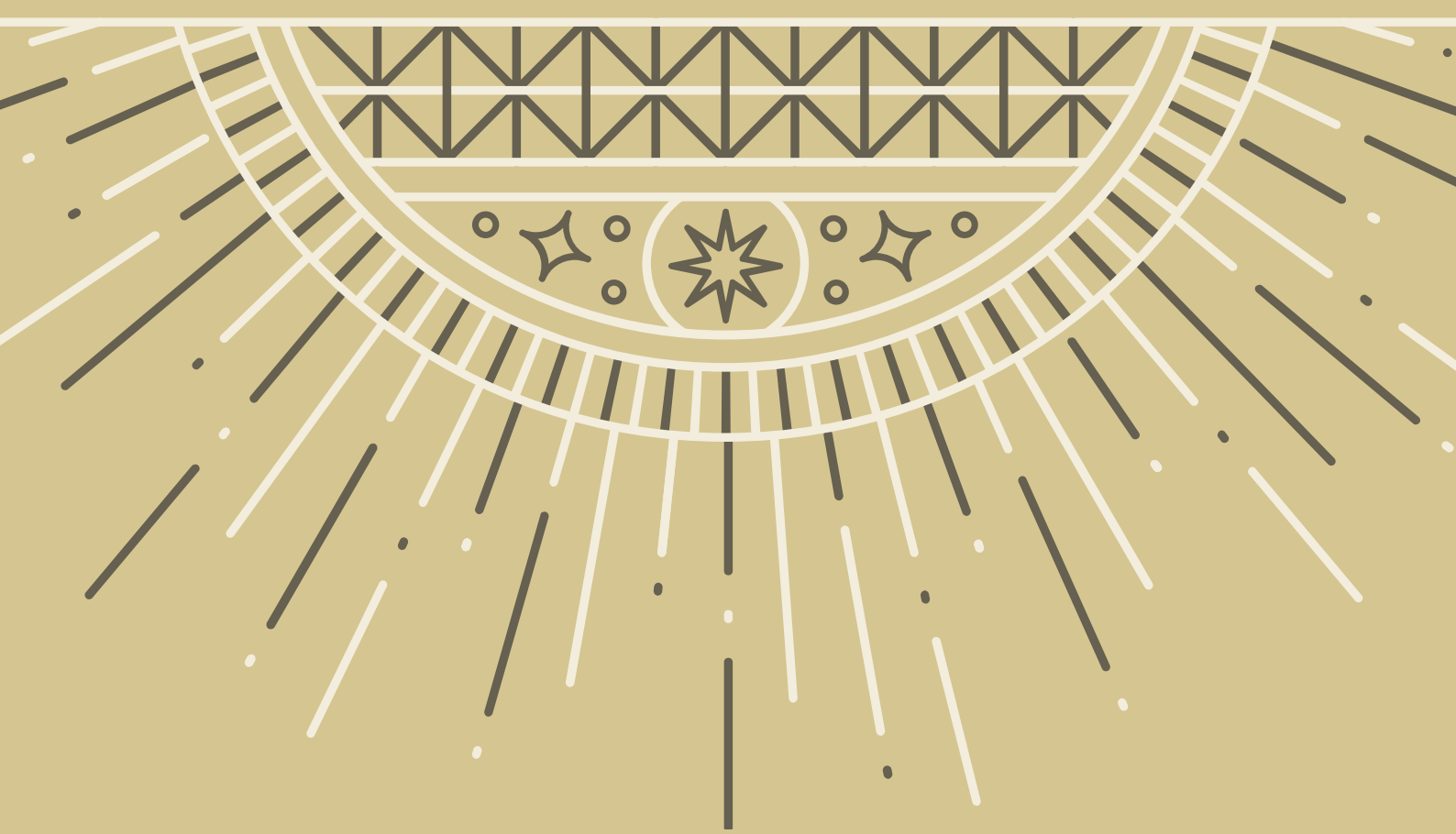


Kapelle
Hl. Maria
Hattenhofen

Schauerkapelle



Wegkapelle, sog.
Schauerkapelle
Flachsatteldachbau mit
Kalkplattendach, halbrund
geschlossen, mit
Spitzbogenöffnungen. Bez. 1879



PFARREI
ALTMÜHLMÜNSTER-
MÜHLBACH- ZELL

PFARRKIRCHE ALTMÜHLMÜNSTER



St. Johann Baptist. Passionsspielstätte seit 1983.
Die heutige Pfarrkirche war ursprünglich Ordenskirche des 1155 durch die Grafen Heinrich und Otto von Riedenburg gegründeten Klosters Altmühlmünster. Im Jahr 1158 wurde das Kloster zu einer Niederlassung des Templerordens und nach dessen Aufhebung im Jahr 1312 den Johannitern übergeben. Im Zuge der Säkularisation wurde die Komturei im Jahr 1808 aufgelöst und die Kirche fortan als Pfarrkirche genutzt.

DEISING ST. PETRUS



Spätromanischer Bau, Anfang 13. Jahrhundert; lange Zeit herrschte Uneinigkeit über den Kirchenpatron, da sowohl vom hl. Petrus und dem hl. Nikolaus Darstellungen zu finden sind. Seit Generationen aber wird der hl. Nikolaus als Patron von Deising verehrt und die Kirchweih, weltlich und kirchlich, am 6. Dezember gefeiert.

Grund dafür ist, dass es früher in Deising eine weitere Kirche gab, die dem Hl. Nikolaus geweiht war; diese Kirche wurde bei einem Hochwasser zerstört. Die Akten und auch das Altarbild belegen, dass die heute noch bestehende Kirche dem Hl. Petrus geweiht ist

MEIHERN ST. REGINA



Eine Votivtafel in der Kirche erzählt vom Unglück einer Regina Berschl, die von einer Kuh vom Felsen gestoßen wurde und deren Gebete um Genesung durch die hl. Jungfrau und Märtyrin Regina erhört wurden. Die Familie Berschl wohnte seit dem Jahre 1843 auf dem Flügelsberg.

HATTENHAUSEN ST. ANDREAS



Die Fialkirche St. Andreas in Hattenhausen
liegt im Gemeindegebiet Riedenburg,
gehört aber zum Pfarrverband Altmannstein.

LAUBHOF ST. JOHANNES



Die Kapelle stammt aus dem 19. Jh.
und ist in Privatbesitz



RIEDENBURG'S KIRCHEN & KAPELLEN

So viele Kirchen und Kapellen im Gemeindegebiet. Aber nach wem sind sie benannt, oder warum stehen sie dort überhaupt? Gerade bei den Kapellen in Privatbesitz gibt es nicht viele Infos. Wir wollen das ändern und eine Zusammenstellung der Kapellen und Kirchen in Riedenburg erstellen.

Auch Sie haben eine Kapelle und möchten diese hier veröffentlichen oder Sie kennen jemanden? Dann melden Sie sich bei:

**Tourist-Information Riedenburg
Marktplatz 1 | 93339 Riedenburg
09442/905000
touristik@riedenburg.de
www.riedenburg.de**